

WGS-Splitter



Das Magazin Ihrer Wohnungsbaugenossenschaft Soltau eG - Ausgabe 01/2016

Sanierungen 2016

Die Sanierung des Objektes Stettiner
Str. 15 steht im Vordergrund

Seite 4

Mitgliederversammlung 2016

Die diesjährige Mitgliederversammlung
findet am 2. Juni 2016 um 19.00 Uhr statt

Seite 14

INHALT

Seite 03

Internes

Neuer Auszubildener bei der WGS Soltau. Herr Jan-Hendrik Fries aus Soltau lernt bereits seit dem 1. August 2015 den Beruf des Immobilienkaufmanns. Zum traditionellen Adventskaffee trafen sich die Hausobleute der Wohnungsbaugenossenschaft Soltau eG am 2. Dezember 2015 im Stadtcafe Soltau.

Seite 04/05

Investitionsprogramm

Im Jahr 2015 stand die Modernisierung und Sanierung des Gebäudebestandes wieder im Vordergrund.

Seite 06/07

Breidingsgarten

Soltauer Ansichten: Breidings Garten ist weit mehr als ein Park.

Seite 08/09

Mieterfahrt 2015

Ziel im vergangenen Jahr war die UNESCO-Weltkulturerbe-Stadt „Goslar“ am Harz. Zwei vollbesetzte Omnibusse fuhren über Bundesautobahn A 7 in Richtung Süden, vorbei an den schönen Landschaften.

Seite 10

Mieterjubiläum

Helga Klang, Margit Liesener und Karin Reistel feierten ein besonderes Jubiläum. Sie wohnen seit 50 Jahren in ihren Wohnungen der Wohnungsbaugenossenschaft Soltau eG. Bundesbürger sind sehr sesshaft, über 60 Prozent wohnen 10 Jahre oder länger in ihrer Wohnung!

Seite 11

Mieterfahrt 2016

„Neues aus Büttenwarder - Kult und Kultur“. Am Samstag, den 17. September 2016 besteht für unsere Nutzungsberechtigten die Möglichkeit an diesem WGS-Tagesausflug teilzunehmen.

Seite 12

„Neue Alte“ bei der WGS

Am 08.10.2015 besuchten die „Neuen Alten“ des MTV Soltaus die WGS Soltau.

Seite 13

Änderungen 2016

Das Jahr 2016 bringt zahlreiche neue gesetzliche Regelungen und Gesetzesänderungen mit sich.

Seite 14

Service-Mitteilungen

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung am Donnerstag, 2. Juni 2016, 19.00 Uhr, im Veranstaltungszentrum „Alte Reithalle“, Winsener Str. 34g, 29614 Soltau

Was tun bei Notfällen, Notrufnummern?

Seite 15

Das WGS-Preisrätsel

Aus den richtigen Einsendungen werden drei Preise verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Nicht teilnahmeberechtigt sind die Mitarbeiter sowie der Vorstand und Aufsichtsrat der WGS. Die Auflösung erfolgt in der nächsten Ausgabe des WGS-Splitter.

IMPRESSUM



erscheint zweimal jährlich in einer Auflage von 1000 Exemplaren.

Herausgeber:

Wohnungsbaugenossenschaft Soltau eG
Postfach 1161

29601 Soltau • ☎ (05191) 9828-0

Redaktion:

Vorstand der WGS Soltau eG

Internet: www.wgs-soltau.de

E-Mail: info@wgs-soltau.de

Sprechstunden

Mo + Mi 10:00-12:00 Uhr

Di + Do 15:00-17:00 Uhr

oder nach Vereinbarung

**DIE WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN**



DEUTSCHLAND

Bildnachweise:
Jörg Hornbostel

NEUER AUSZUBILDENENER BEI DER WGS SOLTAU

Die Zukunft unseres Landes liegt in der Qualität der Ausbildung. Ausbildung sichert den Fachkräftebedarf der Wirtschaft. Gute Ausbildung ist der beste Weg, künftige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter optimal auf ihre Aufgaben im Beruf vorzubereiten. Auch wir, die WGS Wohnungsbaugenossenschaft Soltau eG, mit ihrem eher kleinen Mitarbeiterteam stellen uns dieser gesellschaftlichen Verantwortung und Herausforderung und bilden wieder zum Immobilienkaufmann aus.

Herr Jan-Hendrik Fries aus Soltau lernt bereits seit dem 1. August 2015 bei uns diesen interessanten Beruf. Es ist seine zweite Ausbildung. Zuvor hat Herr Fries bereits den Beruf des Bürokaufmanns bei der Raiffeisen Centralheide eG erfolgreich abgeschlossen. In seiner Freizeit engagiert sich Herr Fries in der Luthergemeinde Soltau. Insbesondere begleitet er als Gruppenleiter Jugendfreizeiten.



Seit 01. August in der Ausbildung bei der WGS Soltau - Herr Jan-Hendrik Fries

Da wir in unserem Unternehmen nicht alle Bereiche in der Praxis des Berufs Immobilienkaufmann anbieten, haben wir Kooperationspartner gefunden, bei dem Herr Fries in seiner Ausbildungszeit die Berufspraxis in diesen Bereichen erlernen kann. Für das Ausbildungsberufsbild „Erwerb, Veräußerung und Vermittlung

von Immobilien“ ist es die Kreissparkasse Soltau für den Bereich „Baumaßnahmen“ das Architekturbüro Hans-Jürgen Schmidt, Schneverdingen.

Für seine Ausbildung zum Immobilienkaufmann wünschen wir Herrn Jan-Hendrik Fries viel Freude und Erfolg.

TREFFEN DER HAUSOBLEUTE DER WGS SOLTAU AM 2. DEZEMBER 2015

Zum traditionellen Adventskaffee trafen sich die Hausobleute der Wohnungsbaugenossenschaft Soltau eG am 2. Dezember 2015 im Stadtcafe Soltau.

Zusammen mit den Mitarbeitern des Regiebetriebes und dem Vorstand der Wohnungsbaugenossenschaft Soltau eG wurde in gemütlicher Runde debattiert. Der geschäftsführende Vorstand Ralf Gattermann informierte die Teilnehmer über die Neubau- und Modernisierungstätigkeiten der WGS im Jahr 2015 sowie die geplanten Investitionen im Jahr 2016.

Ebenfalls würdigte er die ehrenamtliche und nicht immer selbstverständliche Tätigkeit der Hausobleute. Sie helfen vor Ort in den Immobilien in denen sie



Gute Gespräche der Hausobleute, dem Regiebetrieb und dem Vorstand im Stadtcafe Soltau

selbst wohnen und tragen mit ihrem Engagement dazu bei, dass

die Betriebskosten für andere Mieter nicht weiter steigen.

INVESTITIONSPROGRAMM DER WGS SOLTAU EG

Im Jahr 2015 stand neben der Modernisierung und Sanierung des WGS-Gebäudebestandes auch die Fertigstellung unseres im Vorjahr begonnenen Neubausvorhaben Lohengaustr. 7 a-c (4 Wohneinheiten) im Mittelpunkt der Geschäftspolitik unserer Genossenschaft. Die hochwertigen barrierefreien Wohneinheiten konnten planmäßig am 1. März 2015 an die neuen Nutzungsberechtigten übergeben werden. Alle Wohnungen sind mit Vollbad, Fußbodenheizung und elektronischen Rollläden ausgestattet. Die beiden Obergeschosswohnungen sind neben dem Treppenhaus auch mit einem Aufzug erreichbar. Als Heizungsanlage kommt eine hochwertige moderne Luftwärmepumpe mit Gasbrennwerttechnik zum Einsatz. Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung sorgen in den Wohnungen für ein gesundes und angenehmes Raumklima sowie für geringe Heizkosten.

Der Schwerpunkt der Modernisierungstätigkeit unserer Genossenschaft im Geschäftsjahr 2015 war die Großmodernisierung unseres

Objektes Damaschkeweg 2/4 in Soltau, wobei der nachträgliche Anbau von 16 Vorstellbalkonen sowie energetische Sanierungen (Wärmedämmverbundsystem, Fensteraustausch, Heizungserneuerung, Dämmung oberste Geschossdecke mit Dacherneuerung und Dämmung der Kellerdecken) im Vordergrund standen. Auch die Außenanlagen wurden zum Abschluss hochwertig neu gestaltet.

Im Geschäftsjahr 2015 haben wir zudem einen Grundstückserwerb in der Ernst-August-Str. getätigt, eine absolute Top-Lage in Soltau. Das unbebaute Grundstück mit einer Fläche von 1.257 qm haben wir zum 01.10.2015 käuflich erworben. Hier plant unsere Genossenschaft in den nächsten Jahren einen hochwertigen modernen Neubau zu errichten.

Wir sind auch im Jahr 2015 den Antrag unserer Nutzungsberechtigten hinsichtlich Garagennachfrage nachgekommen und haben den Neubau von Garagen an den Objekten Heidlandstr. 19/21 (7 Fertiggaragen) und Damaschkeweg 2/4 (3 Fertiggaragen) durchgeführt.



Damaschkeweg 2/4 -
Dämmung Kellerdecken



Damaschkeweg 2/4 -
Montage Vorstellbalkone



Damaschkeweg 2/4 -
Sanierung Außenanlage



Damaschkeweg 2/4 - Neubestand

RÜCKBLICK 2015 – AUSBLICK 2016

Ein weiterer Schwerpunkt war die Modernisierung von insgesamt 22 Wohneinheiten, unterschiedlichen Umfangs, in unserem Wohnungsbestand. Diese Investitionen sind notwendig, um die Wiedervermietbarkeit frei gewordener Wohnungen zu gewährleisten, aber auch bei bestehenden Mietverhältnissen, den Wohnkomfort zu verbessern. Insgesamt haben wir im Geschäftsjahr 2015 für alle Maßnahmen in unserem Bestand über 2 Millionen Euro investiert. Im Jahr 2016 rückt die Sanierung und Modernisierung unseres Objektes Stettiner Str. 15 (mit erstmaligen Anbau eines Aufzuges) in den Fokus unserer Geschäftsaktivitäten.

Das WGS-Bauprogramm 2016 stellt sich wie folgt dar:

1.) Stettiner Str. 15
Installation Aufzug, Anbringung Wärmedämmverbundsystem, Installation von 12 Vorstellbalkonen, Dämmung oberste Geschossdecke und Kellerdecke, Fensteraustausch, überdachter Fahrradunterstand, Neugestaltung der Außenanlagen u. a.;

- 2.) Kantweg 43
überdachter Fahrradunterstand;
- 3.) Pestalozzistr. 45/47 + Schubertstr. 4/6
Balkonsanierungen;
- 4.) Damaschkeweg 2/4
Treppenhaussanierungen;
- 5.) Reitschulweg 1/3 + Winsener Str. 48/50
Dämmung oberste Geschossdecken;
- 6.) diverse umfangreiche Wohnungsmodernisierungen
- 7.) Heizungsmodernisierung
diverse Thermenwechsel;

Im Geschäftsjahr 2016 wird das Investitionsvolumen der Wohnungsbaugenossenschaft Soltau eG insgesamt ca. 1,9 Millionen Euro betragen. Diese erheblichen Investitionen werden wiederum überwiegend über örtliche Handwerksfirmen durchgeführt. Die WGS Soltau eG bleibt somit weiterhin ein verlässlicher Partner für die heimische Wirtschaft.



**Pestalozzistr. 45/47 -
Sanierung Balkone**



**Schubertstr. 4/6 -
Sanierung Balkone**



Wohnungsmodernisierungen

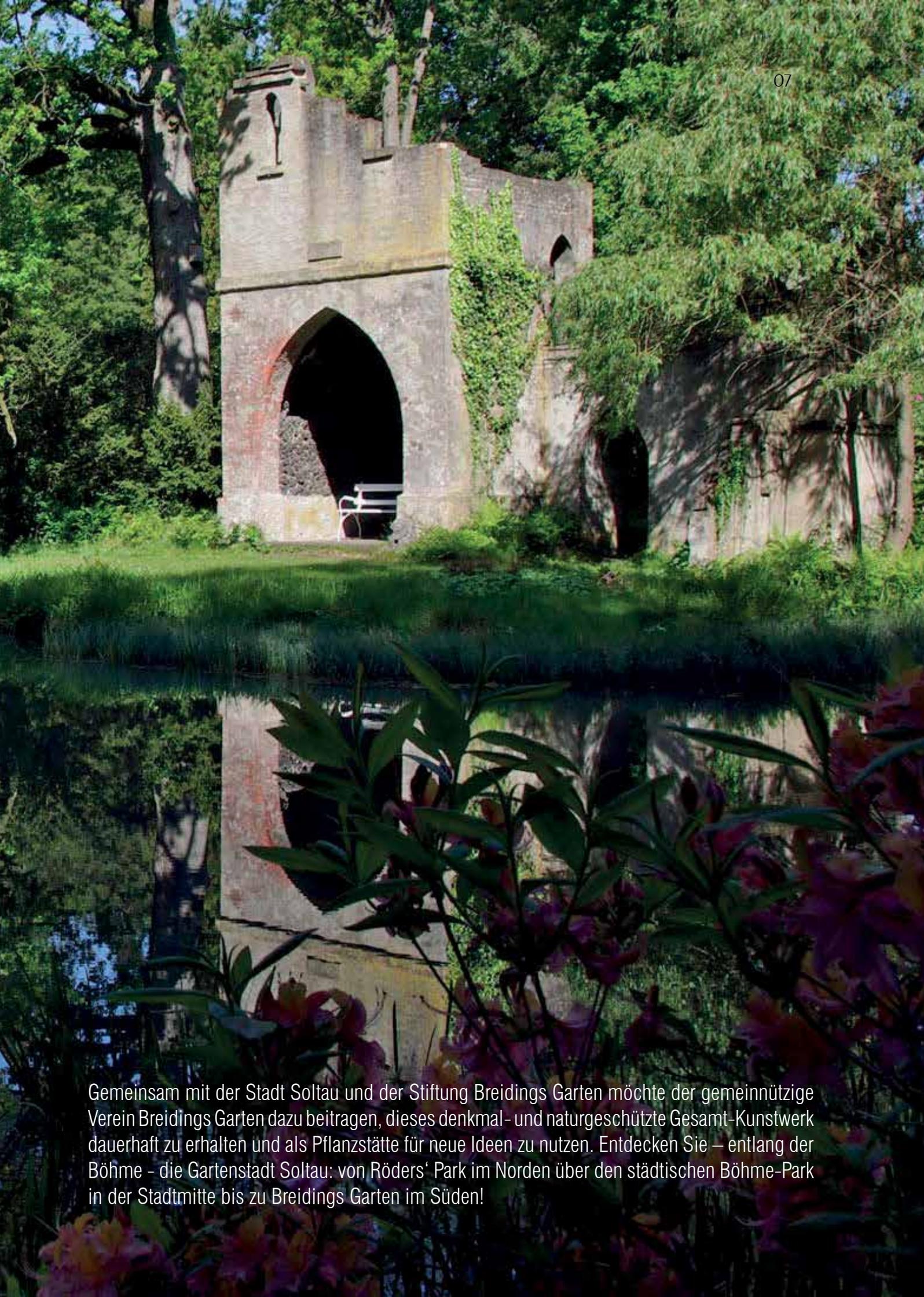


Stettiner Str. 15 - Altbestand



BREIDINGSGARTEN – KLEINOD IN SOLTAU

Der Breidings Garten ist weit mehr als ein Park. Nur wenige hundert Meter von Soltaus Zentrum entfernt, erstreckt sich auf 10 ha ein „Grosser Garten“, der von der Industriellenfamilie Röders ab 1850 angelegt wurde – und der in seiner Vielfalt nach Meinung von Experten einzigartig ist. Zur imposanten Gartennlage gehören genauso Moorflächen wie Zierteiche, Obstwiesen wie Riesen-Rhododendren, die Garten-Villa und eine künstliche Ruine.



Gemeinsam mit der Stadt Soltau und der Stiftung Breidings Garten möchte der gemeinnützige Verein Breidings Garten dazu beitragen, dieses denkmal- und naturgeschützte Gesamt-Kunstwerk dauerhaft zu erhalten und als Pflanzstätte für neue Ideen zu nutzen. Entdecken Sie – entlang der Böhme – die Gartenstadt Soltau: von Röders' Park im Norden über den städtischen Böhme-Park in der Stadtmitte bis zu Breidings Garten im Süden!

MIETERFAHRT NACH GOSLAR

Viele Nutzungsberechtigte haben ein Jahr darauf gewartet.

Am 12. September 2015 um 9:00 Uhr war es wieder mal soweit. An der Geschäftsstelle der Wohnungsbaugenossenschaft Soltau eG startete die Mieterfahrt 2015. Ziel im vergangenen Jahr war die UNESCO-Weltkulturerbe-Stadt „Goslar“ am Harz.

Zwei vollbesetzte Omnibusse fuhren über Bundesautobahn A 7 in Richtung Süden, vorbei an den schönen Landschaften.

Bei einer Stadtrundfahrt durch Goslar erlebten die Mitreisenden eine Zeitreise vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Goslar bietet dem Besucher eine ganz besondere Atmosphäre, eine Mischung aus Geschichte, Tradition und Moderne. Wo Kaiser und Könige residierten, sind Gebäude und Kirchen verschiedenster Epochen entstanden, das machte dem Betrachter die Altstadt von Goslar deutlich. Zeitgenössische Künstler aus der ganzen Welt hinterließen ihre Spuren an den verschiedensten Objekten. Bei einem Mittagessen konnten sich die Mieter stärken, bevor es zur



Mittagessen im Brauhaus Goslar



Besichtigung der Marktkirche in Goslar

Goslar Innenstadt



IN DIE TAUSENDJÄHRIGE KAISERSTADT AM HARZ



Stadtrundgang durch die Altstadt

nächsten Etappe ging. Die Erze des „Rammelsberges“ machten die Stadt Goslar im Mittelalter so reich und bedeutend. Im Jahr 1988 wurde das „Erzbergwerk Rammelsberg“ stillgelegt. Heute ist dort ein Museum und Besucherbergwerk.

Bei einem Besuch des Bergwerkes konnten sich die Mitreisenden über die Geschichte und Tradition des Bergbaus und der Oberharzener Wasserwirtschaft genauestens informieren. Im Anschluss der Besichtigung wurde bei Kaffee & Kuchen schon darüber diskutiert, wo die Mieterfahrt 2016, die Nutzungsberechtigten der Wohnungsbaugenossenschaft Soltau eG wohl hinführt. Außer einem Lächeln, konnten dem Geschäftsführer Ralf Gattermann, keine Geheimnisse entlockt werden. Auf der Rückfahrt nach Soltau, wurde über das erlebte diskutiert, dass man fast die Ankunft in Soltau verschlafen hätte.



Im Bergwerk Rammelsberg

Die Reisegesellschaft war sich darüber einig: „Im nächsten Jahr sind wir wieder dabei!“

Unter Tage - Besichtigung der Schachanlage



50. JÄHRIGES MIETERJUBILÄUM

„Ein halbes Jahrhundert leben unsere Mieter bei uns in derselben Wohnung. Zeit für uns Danke zu sagen. Denn 50 Jahre gemeinsames Miteinander sind eine lange Zeit und so viel Treue ist ein großer Vertrauensbeweis für uns“, so Geschäftsführer Ralf Gattermann. Helga Klang, Margit Liesener und Karin Reistel feierten ein besonderes Jubiläum. Sie wohnen seit 50 Jahren in ihren Wohnungen der Wohnungsbaugenossenschaft Soltau eG.

Der geschäftsführende Vorstand der WGS Soltau eG, Ralf Gattermann, würdigte diese schönen Ereignisse und bedankte sich bei den WGS-Jubilaren für die jahrzehntelange Treue zu ihrer Genossenschaft. Die geehrten Nutzungsberechtigten berichteten bei dieser Gelegenheit von schönen Gegebenheiten in den Hausgemeinschaften über die vielen Jahre. Seit 01.07.1965 wohnt Helga Klang in der Breslauer Str. 2a. Sie zog damals mit ihrem Mann und dem gemeinsamen einjährigen Sohn in eine Erdgeschosswohnung ein. Zum 01.06.1995 erfolgte der Umzug in eine sanierte Obergeschosswohnung im gleichen Hauseingang. Seit 15.08.1965 wohnen Margit Liesener und Karin Reistel in ihren Wohnungen in der Pestalozzistr.

47. Frau Liesener zog damals mit ihrem Mann und zwei gemeinsamen Kindern (4 Jahre und 4 Wochen) ein. Im Jahr 1967 wurde noch eine Tochter geboren. Frau Reistel zog vor 50 Jahren mit ihrem Mann und den gemeinsamen Kindern (2 Jahre und 4 Monate) in ihre Wohnung ein. Frau Liesener und Frau Reistel sind Erstnutzer ihrer Wohnungen in der Pestalozzistr. 47.

Die Wohnungsbaugenossenschaft Soltau eG wünscht den geehrten Jubilaren weiterhin Gesundheit und ein schönes Wohnen in „ihren WGS-Wohnungen“.

Bundesbürger sind sehr sesshaft, über 60 Prozent wohnen 10 Jahre oder länger in ihrer Wohnung! Dies ergab eine repräsentative Umfrage der tns Emnid im Auftrag von Deutschlands größtem börsennotiertem Wohnungsunternehmen, der Gagfah-Group. Im Durchschnitt halten die Bundesbürger 17,6 Jahre ihrer gegenwärtigen Wohnung die Treue. Das Geschlecht macht dabei keinen wesentlichen Unterschied: Die Durchschnittszahlen – Frauen leben 17,3 und Männer 17,9 Jahre im Durchschnitt in ihrer jetzigen Wohnung – liegen nicht nur nah bei einander, sondern auch nah am Bundesdurchschnitt. Relevante Differenzen bezüglich der Wohndauer lassen sich erst feststellen,

wenn das Alter der Befragten betrachtet wird. Bundesbürger in fortgeschrittenem Alter leben meist schon sehr lang in Ihren Wohnungen: Bürger zwischen 50–59 Jahren wohnen durchschnittlich 19,8 Jahre und Bürger 60plus bereits 30,5 Jahre in der derzeitigen Wohnung.

Interessant ist, dass, obwohl eine natürliche Verschiebung der Prozentzahlen aufgrund des Alters konstatiert werden muss, mehr als die Hälfte der Befragten ihre Wohnung 10 Jahre oder länger bewohnen. Dabei hat die Gruppe der 30–39 Jährigen die geringste durchschnittliche Wohndauer mit 7,2 Jahren. Betrachtet man jedoch diese Prozentzahlen relativ zu den jeweiligen Altersgruppen, so lässt sich schließlich doch feststellen, dass die Umziehrate in allen Altersgruppen relativ gering ist.

Während in fast allen Verdienerklassen die meisten Bürger zwischen einem und unter zehn Jahren in der derzeitigen Wohnung verbringen – zwischen 30 und 44 Prozent –, lässt der durchschnittliche Wert im Vergleich auch einen anderen Schluss zu:

Demnach tendieren höher Verdienende ab einem Haushaltsnettoeinkommen von 2000 Euro plus umziehfreudiger zu sein als geringer Verdienende.

**Zusammen über 150 Jahre bei der WGS Soltau eG:
Karin Reistel, Margit Liesener, Ralf Gattermann und Helga Klang**



MIETERFAHRT 2016: „NEUES AUS BÜTTENWARDER - KULT UND KULTUR“

Auch im Jahr 2016 bieten wir für unsere Nutzungsberechtigten selbstverständlich wieder eine interessante Mieterfahrt an.

Am Samstag, den 17. September 2016 besteht für unsere Nutzungsberechtigten die Möglichkeit an diesem WGS-Tagesausflug teilzunehmen. Als Eigenanteil sind lediglich 20,00 Euro pro Person zu entrichten.

Abfahrt ist um 07.45 Uhr am Berliner Platz und um 08.00 Uhr von der Geschäftsstelle der WGS am Reitschulweg 1a in Soltau. Wir werden dann mit dem Bus nach Reinbek fahren, wo wir eine Führung um das Schloss herum, inklusive des Parks mit dem uralten Baumbestand, durchführen werden. Im Anschluss führt uns unsere Fahrt durch den Sachsenwald zum Gut Basthorst, dem ehemaligen Wohnort der Schlagersängerin Vicky Leandros. Hier werden wir zu Mittag essen. Die Getränkekosten sind bitte von jedem Teilnehmer selbst zu entrichten.

Im Anschluss erfolgt eine Gutshof-führung. Danach werden wir mit dem Bus zum fiktiven Dorf der NDR Kult-Serie „Büttenwarder“ fahren und die Stammkneipe von Adsche



Busreisen mit der WGS Soltau - dieses Jahr nach Reinbek

Tönnsen (Peter Heinrich Brix) und Kurt Brakelmann (Jan Fedder) „Unter den Linden“ besuchen.

Im Anschluss erfolgt die Weiterfahrt zum Forsthaus Seebergen. Hier gibt es für jeden Teilnehmer ein Stück Apfel-Streuselkuchen mit Sahne und Kaffee oder Tee. Die Rückfahrt erfolgt gegen 17.00 Uhr. Gegen 19.00 Uhr werden wir wieder in Soltau eintreffen.

Bitte melden Sie sich telefonisch oder schriftlich bis spätestens 31. Mai 2016 bei der Wohnungsbaugenossenschaft Soltau eG, Reitschulweg 1a, 29614 Soltau

(Tel. 05191/9828-0) zu diesem Ausflug an.

Es steht nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung. Die freien Plätze werden nach dem Stichtag ausgelost. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich die Nutzungsberechtigten unserer Genossenschaftswohnungen. Sie erhalten rechtzeitig vor Fahrtbeginn eine schriftliche Bestätigung.

Der Vorstand würde sich freuen, möglichst viele Mieter zu dieser Fahrt begrüßen zu können, um miteinander einen schönen Tag zu erleben.

Schloss Reinbek

Quelle: Schloss Reinbek Kultur- und Kommunikationszentrum



NEUE ALTE DES MTV SOLTAU ERKUNDEN DEN OBJEKTBESTAND DER WGS SOLTAU



Am 08.10.2015 besuchten die „Neuen Alten“ des MTV Soltaus die WGS Soltau. Nach einer informativen Besichtigung des Objektbestandes endete der Nachmittag bei netten Gesprächen mit Kaffee und Kuchen.

Die „Neuen Alten“ zeigten sich besonders vom „altersgerechten Baustil“ des Neubaus in der Soltauer Lohengaustraße 7a-c, beeindruckt. Wir als Genossenschaft werden natürlich auch für unseren langjährigen Mieter die Wohn- und Lebensqualität weiterhin ausbauen.

Dem Wunsch vieler Nutzungsberechtigten in den eigenen vier

Wänden alt zu werden, kann aber schnell bei schwindender Mobilität und zunehmendem Alter zum Problem werden.

So werden nicht selten Hindernisse und Sicherheitsrisiken in der Wohnung zum ausschlaggebenden Faktor für einen Umzug ins betreute Wohnen oder ein Pflegeheim.

Mit Blick auf die späteren Lebensjahre wächst da bei vielen Menschen der Wunsch, eine Wohnung zu finden, in der sie auch im Alter sicher und eigenständig wohnen können. Wenn das Treppensteigen, die Badewanne, der Einkauf oder auch die tägliche

Einsamkeit immer mehr zur Belastung werden, ist es einfach gut, auf individuelle Unterstützung und eine starke Gemeinschaft zurückzugreifen.

„Auch im Alter gut und sicher wohnen“ heißt das Wohnkonzept der Wohnungsbaugenossenschaft Soltau eG, mit dem wir den verschiedensten Menschen ein Zuhause bieten, in dem sie lange und selbstbestimmt leben können. Wir werden in den nächsten Jahren viele Projekte realisieren, um die Selbstständigkeit unserer Mieter in den eigenen vier Wänden so lange wie möglich zu gewährleisten. Den Anfang machen wir in diesem Jahr mit der Sanierung des Objektes Stettiner Str. 15, durch die Montage eines Aufzuges sind die Laubengänge auch für Mieter mit einem Handicap gut und problemlos erreichbar. In den sanierten Wohnungen wird der „barrierefreie Ausbau“ durch den Einstieg in bodengleiche Duschen und schwellenfreie Wohnräume erleichtert.

Ein Leben lang glücklich wohnen! Wir werden auch weiterhin für Sie den Ansprüchen einer älter werdenden Gesellschaft gerecht.



WICHTIGE GESETZLICHE ÄNDERUNGEN IM JAHR 2016

Das Jahr 2016 bringt zahlreiche neue gesetzliche Regelungen und Gesetzesänderungen mit sich. So gibt es zum 1. Januar für Familien mehr Kindergeld und höhere steuerliche Entlastungen. Der steuerliche Grundfreibetrag für Erwachsene steigt auf 8.652 Euro. Mehr Geld gibt es auch für Bezieher von Hartz-IV-Leistungen und Wohngeld. Einige Auszüge:

Hartz-IV-Regelsätze steigen:
Bezieher der Grundsicherung erhalten ab 1. Januar 2016 mehr Geld. Für alleinstehende Erwachsene steigt der monatliche Regelsatz um fünf auf 404 Euro. Paare und Bedarfsgemeinschaften erhalten vier Euro mehr pro Person und kommen damit auf 364 Euro. Die Grundsicherung für Kinder bis sechs Jahren wird um drei Euro auf 237 Euro, für Kinder zwischen sechs und 14 Jahren ebenfalls um drei Euro auf 270 Euro angehoben. Die Leistungen für Jugendliche steigen um vier Euro auf 306 Euro.

Mehr Wohngeld:
Mehr Geld gibt es zum 1. Januar auch für fast alle Wohngeldempfänger und rund 320.000 Haushalte, die durch die Reform erstmals oder

wieder einen Wohngeldanspruch haben. Mit der Wohngeldreform wird das Wohngeld an die Entwicklung der Einkommen und der Warmmieten in den vergangenen Jahren angepasst. Die Neuberechnung berücksichtigt nicht nur den Anstieg der Kaltmieten, sondern auch die Entwicklung der „warmen Nebenkosten“, also von Heizung und Wasser. So bekommt beispielsweise ein Zwei-Personen-Haushalt, der 2013 monatlich durchschnittlich 115 Euro Wohngeld erhielt, ab Januar 186 Euro monatlich.

Höhere Beitragsbemessungsgrenzen in der Sozialversicherung:
Im neuen Jahr gelten neue Bemessungsgrenzen für Sozialabgaben. In den neuen Bundesländern erhöht sich die Beitragsbemessungsgrenze in der allgemeinen Rentenversicherung von 5.200 Euro auf 5.400 Euro, in den übrigen Bundesländern von 6.050 Euro auf 6.200 Euro im Monat. Bundeseinheitlich steigt die Versicherungspflichtgrenze in der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung von 54.900 Euro auf 56.250 Euro jährlich. Die Beitragsbemessungsgrenze in der Arbeitslosenversicherung steigt

im Westen auf 74.400 Euro und im Osten auf 64.800 Euro. Der Mindestbeitrag zur freiwilligen Versicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung beträgt ab dem 1. Januar 84,15 Euro monatlich. Der Beitrag in der Alterssicherung der Landwirte beläuft sich für das Kalenderjahr 2016 monatlich auf 236 Euro im Westen und 206 Euro im Osten.

Rentenfreibetrag für Neurentner sinkt:
Der Rentenfreibetrag für Neurentner sinkt 2016 um zwei Prozent. Für diejenigen, die 2016 in Rente gehen, bleiben nur 28 Prozent der ersten vollen Bruttojahresrente steuerfrei. 72 Prozent ihrer gesetzlichen Rente müssen versteuert werden. Seit 2005 steigt der steuerpflichtige Teil der Rente für die jeweiligen Neurentner jährlich um zwei Prozent, später dann um ein Prozent an. Wer im Jahr 2040 in Rente geht, muss seine Rente voll versteuern. Wer 1951 geboren ist und 2016 in den Ruhestand geht, muss für eine abschlagsfreie Rente fünf Monate über seinen 65. Geburtstag hinaus arbeiten.

(Quelle: bundesregierung.de)



SERVICE - MITTEILUNGEN

EINLADUNG

zur ordentlichen Mitgliederversammlung
am Donnerstag, 2. Juni 2016, 19.00 Uhr, im Veranstaltungszentrum
„Alte Reithalle“, Winsener Str. 34g, 29614 Soltau

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Eröffnung der Mitgliederversammlung
2. Bericht über die gesetzliche Prüfung des Rechnungsjahres 2014
3. Geschäftsbericht des Vorstandes und Erläuterungen zum Jahresabschluss 2015
4. Bericht des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss 2015
5. Feststellung des Jahresabschlusses 2015
6. Entlastung
 - a) des Vorstandes
 - b) des Aufsichtsrates
7. Verteilung des Bilanzgewinnes des Geschäftsjahres 2015
8. Wahlen zum Aufsichtsrat
9. „Aktuelle Entwicklungen der kommunalen Abfallwirtschaft im Heidekreis“
Referent: Herr Helmut Schäfer, stv. Vorstand AHK Abfallwirtschaft Heidekreis

Zur Einsichtnahme liegt für unsere Mitglieder während der Sprechzeiten oder nach mündlicher Vereinbarung in der Zeit vom 17. Mai bis 1. Juni 2016 in unserer Geschäftsstelle Folgendes aus:

- a) Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang per 31. Dezember 2015
- b) Mitgliederbewegung per 31. Dezember 2015

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates
gez. Olaf Klang



NOTRUFNUMMERN BEI STÖRUNGEN:

WGS SOLTAU EG (SANITÄR- UND HEIZUNGSBEREICH): 0160/94544055

KABEL DEUTSCHLAND (BREITBANDKABELNETZ): 0800/5266625

SCHLÜSSELDIENST, FIRMA MÜHLENHAUPT: 0171/5853030

OBJEKTUS (RAUCHMELDER-HOTLINE): 0511/4754090

PREISRÄTSEL

Organ zur Verdauung	Tochter des Zeus	Regenschutz		feiner Mann	Großraum-PKW	Energieversorger	Pferdrenntempo		bayrischer Frauenname	Männlicher Vorname Ungarn	Stadt am Golf von Akaba	Pfifferling	Vergeltungsrecht
				verstimmt									
Republik in Afrika				Frühwarnsystem NATO					Griechische Stadt Lucania				
freudig, bereitwillig		Bodenform					Präfix						
Videoformat		Schimpfwort							Name Attilas Edda	weibliche Verrückte			
									Alpenfluss				
vordringlich, brennend	Rumpf								Abkürzung: Rechnung				Disziplin
									Erbgut-träger		Fluss in Ägypten		
Männerkosenname													
lichtdurchflutet			Notbehelf						Stadt in Norwegen	kraftvoll			
Gischt		Kohlenform		Habenseite der Bilanz	Anrede für Gott	Grafschaft England		englisch: Abk. Weihnachten	ägyptischer Luftgott	Fluss in Italien		Schlittenart	
								Vergnügen					
				Fischernetz		Grober russischer Tabak							
nachdenklich	Algerien Hauptstadt	Hauptstadt von Ruanda		Gliedertier				Methode		afrikanische Stadt			
Beteiligter						Blutsverwandter		Abkürzung: Montag	scherzhaft: LKW		Autokennzeichen Berlin		Pariser U-Bahn
Kurzform von Elisabeth				hinterhältig, unfair		US-Armee			englisch: Raum				
Grossstadt in den USA			mit Sicherheit, unstrittig						friesischer Frauenname				
						Fluss in Norwegen		Abkürzung: Neon	Abkürzung: Mittwoch			deutsche Vorsilbe	
						angenehm, brauchbar							
Beistand leisten			danach, von da an						Volksgruppe in Nigeria				

Senden Sie bitte das Lösungswort unter Angabe Ihrer Adresse auf einer Postkarte bis zum **1. August 2016** an die Wohnungsbaugenossenschaft Soltau eG, Postfach 1161, 29601 Soltau.

Aus den richtigen Einsendungen werden drei Preise verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Nicht teilnahmeberechtigt sind die Mitarbeiter sowie der Vorstand und Aufsichtsrat der WGS.

Die Auflösung erfolgt in der nächsten Ausgabe des WGS-Splitter.

Das Lösungswort lautet:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

WGS-Splitter

Wohnungsbaugenossenschaft Soltau eG
Geschäftsstelle: Reitschulweg 1a • 29614 Soltau
Tel.: (051 91) 98 28-0 • Fax: (051 91) 98 28 28
E-Mail: info@wgs-soltau.de • Internet: www.wgs-soltau.de
Sprechstunden
Mo + Mi 10:00-12:00 Uhr
Di + Do 15:00-17:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

